

FRANZ JOSEF JUGEND - ASYL. Unter dem Vorsitz des Präsidenten Dr. Ludwig Vogler fand vor einigen Tagen im Rathause die 28. Generalversammlung des Vereines zur Errichtung und Erhaltung des Franz Josef - Jugend - Asyls für verlassene Kinder und Minderjährige statt. Der Präsident eröffnete die Generalversammlung und hielt zuerst dem verstorbenen Mitgliede des Verwaltungsausschusses und Delegierten der Gemeinde Wien GR. Magre Laux, der ein außerordentliches Interesse für die Vereinstätigkeit an den Tag gelegt, Worte herzlichen Gedenkens. Weiters hielt Dr. Vogler dem Hauptbegründer der Anstalt, der neben dem Kaiser und der Gemeinde Wien an dem Zustandekommen des Asyls das größte Verdienst hat, dem Freiherrn Albert von Rothschild, einen Nachruf, in welchem er der Tätigkeit des Verstorbenen Worte wärmster Anerkennung und dankbarer Erinnerung sollte. Freiherr von Rothschild hat 150.000 Gulden dem Vereine zur Begründung des Jugendasyls in Weinzierl zur Eröffnung zur Verfügung gestellt und damit einen grundlegenden Fond geschaffen. Er hat auch stets, wie der Redner ausführte, die wärmste und lebhafteste Teilnahme an der Wirksamkeit des Vereines an den Tag gelegt. Zum Zeichen des Beileids hörten beide Nachrufe die Versammelten stehend an. Im weiteren Verlaufe der Versammlung wurden der Jahresbericht und der Rechnungsabschluss genehmigt, dem zufolge der Betrieb des Asyls in Weinzierl im Jahre 1910 ein Defizit von 13.000 K aufwies, der aus dem Stammkapital gedeckt werden mußte. Die reinen Tageskosten für einen Zögling betragen bei 25.647 Verpflegestagen im Jahre 1910 ~~mit~~ rund 2 K, die Gesamtausgaben 74.602 K. Am Ende des Jahres befanden sich 76 Zöglinge in der Anstalt. In Anbetracht des ungünstigen finanziellen Abschlusses stellte der Präsident an die Mitglieder des Verwaltungsausschusses wie auch an die Öffentlichkeit die dringendste Bitte, die eminent humanitären Bestrebungen des Vereines auf das tatkräftigste zu unterstützen und für die werktätige Förderung in den weitesten Kreisen zu agitieren, damit der Verein im Stande sei, die Aufgaben, die er sich gestellt, auch voll und ganz zu erfüllen. In den Verwaltungsausschuss wurden Regierungsrat Dr. Karl Glossy, städtischer Baurat Alfred Greil und Bezirksvorsteher kais. Rat Weidinger, zu Zensoren Bezirksvorsteher Anton Baumann, Direktor der Wiener Stadtbuchhaltung i. P. Friedrich Hönig und Fabrikant Ferdinand Taubler wiedergewählt.

FREIPLÄTZE IN DER MILITÄR- AKADEMIE. Mit Beginn des Schuljahres 1911/12 (21. September) wird im 1. Jahrgang der Theresianischen Militär - Akademie eine Anzahl ganzer Freiplätze für

die k. k. Landwehr besetzt. Die Bewerber müssen alle Klassen einer Mittelschule mit mindestens „guten“ Erfolg absolviert haben, mindestens 17 und höchstens 20 Jahre alt sein. Gesuche sind bis längsten 10. Juli beim Ministerium für Landesverteidigung zu überreichen.

EISENBAHNFABRBEGÜNSTIGUNGEN FÜR HEIMARBEITER. Nach einem Erlasse der Statthaltereirei werden die im Personentarife der k. k. Staatsbahnen angeführten Fahrpreisbegünstigungen auch jenen Personen, die sich mit einer gewerbebehördlichen Bestätigung, daß sie Heimarbeiter sind, zugestanden bei Fahrten zum Zwecke der Uebernahme von Material und Ablieferung der Erzeugnisse u. zw. von der dem Wohnorte des Arbeiters nächstgelegenen Station nach der der Niederlassung des Arbeitgebers nächstgelegenen Station oder umgekehrt. Nach einem Ausepruche des Handelsministeriums ist zu der gewerbebehördlichen Bestätigung die Gewerbebehörde des Wohnortes des Arbeitnehmers (Heimarbeiters) berufen.

WIENER BÜRGERVEREINIGUNG. Die Mitglieder sämtlicher Ortsgruppen werden gebeten, an der Frohnleichnamfeier in der Metropolitankirche zu St. Stephan am Donnerstag den 15. d. recht zahlreich teilzunehmen. Die Mitglieder versammeln sich um halb 7 Uhr früh im Zwettlhof, 1. Bez. Stephansplatz 5. Schwarze Kleidung, weiße Kravatte, weiße Handschuhe und Vereinsabzeichen.

ARMENINSTITUT LANDSTRASSE. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Hörmann die Wahl des Armenrates Johann Seidenglanz zum 3. Obmann - Stellvertreter des Armeninstitutes Landstraße bestätigt.